



# Clear Harmony Newsletter

NR. 36 • AUGUST 2008

FALUN DAFA IN EUROPA

## In dieser Ausgabe:

9 Jahre Verfolgung von Falun Gong - Protest vor Brandenburger Tor **1**

Epoch Times Deutschland: Eutelsat schaltet NTDTV für China aus **2**

Weltweiter Fackellauf für Menschenrechte und 1-Million-Unterschriften-Kampagne der CIPFG beendet **3**

Die Polizei verhaftet maßlos Praktizierende, um „Olympia zu schützen“ **4**

## Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

Bis Ende Juli 2008 sind **3.168** Todesfälle aufgrund der Verfolgung bestätigt worden (die Dunkelziffer ist weit höher).

Weiterhin haben bis zum 31. Juli **393.632** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Praktizieren von Falun Gong zu verzichten, für ungültig erklärt.

## 9 Jahre Verfolgung von Falun Gong - Protest vor Brandenburger Tor

Das Brandenburger Tor ist das wichtigste Wahrzeichen von Berlin und gleichzeitig ein nationales Symbol, mit dem viele wichtige Ereignisse der Geschichte dieser Stadt, Deutschlands, Europas und der Welt verbunden sind. Am Ende der Hitler-Diktatur, in der viele unschuldige

Menschen grausam verfolgt und ermordet wurden, wurde es zerstört. Nach seinem Wiederaufbau war es Symbol einer geteilten Nation und heute der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands und Europas und eine geschichtliche Attraktion vieler

Menschen aller Nationalitäten. „Nie wieder, wir haben nichts gewusst,“ sagten die Menschen auf der ganzen Welt, als die Grausamkeiten der Hitler-Diktatur immer mehr an die Öffentlichkeit kamen.

Niemals über die wahren Geschehnisse der grausamen Verfolgung von Falun Gong in China zu schweigen, sind Anlass der fortwährenden, welt-

weiten Aktivitäten der Falun Gong-Praktizierenden außerhalb Chinas. Am 20. Juli 1999 rief der damalige Präsident der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), Jiang Zemin, zu der landesweiten Verfolgung auf. Sein Befehl lautete: „Zerstört ihren Ruf, ruiniert sie



Informationsveranstaltung vor dem Brandenburger Tor zum 9. Jahrestag der Verfolgung von Falun Gong

finanziell und vernichtet sie körperlich“ und „der Tod eines Falun Gong-Praktizierenden bedeutet nichts, er wird als Selbstmord gezählt“.

Hunderttausende Praktizierende wurden seitdem festgenommen, über 100.000 zu häufig jahrelangem Arbeitslager verurteilt, in der Regel ohne Gerichtsverfahren. Informationen von über 3.050 bestätigten

Todesfällen liegen vor, zu denen es durch Folter in Polizeistationen und Arbeitslagern kam. Die Dunkelziffer dürfte allerdings um ein Vielfaches höher liegen.

Die Praktizierenden fordern die Ausübung ihres Rechts auf Glaubensfreiheit, die uneingeschränkte Übungsfreiheit von Falun Gong in China, die bedingungslose Freilassung sämtlicher inhaftierter Falun Gong-Praktizierender in China und die Gerechtigkeit, die Hauptverantwortlichen für die Verbrechen vor Gericht zu stellen.

Bei der Informationsveranstaltung vor dem Brandenburger Tor stellten

die Praktizierenden Falun Gong, eine traditionelle chinesische Qigong Praktik, vor. Sie zeigten die fünf sanften körperlichen Übungen und informierten auf Plakaten und in Gesprächen über die geistige Ausrichtung dieser Praktik, bei der Wert auf ein Leben nach den universellen Prinzipien Wahr-

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

## Hintergrundinformationen zu Falun Gong

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zu körperlicher Gesundheit und seelischer Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Gong in China sehr schnell großer Beliebtheit. Der ehemalige chinesische Staats- und Parteichef Jiang

Zemin hat Falun Gong als Bedrohung betrachtet, so wie auch andere Gruppen, die beliebt sind oder die Grundsätze beinhalten, die nicht mit der kommunistischen Ideologie in Einklang stehen. Außer Falun Gong wurden auch einige andere große Qi Gong Gruppen im Jahr 1999 verboten. Ebenso wurde der Druck auf viele Glaubensgemeinschaften in China, unter anderem auch auf die Christen, verschärft. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen

und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet.

Dieser Newsletter möchte seine Leserinnen und Leser über Falun Gong in Europa informieren und die wahren Geschehnisse der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten

[falundafa.de](http://falundafa.de)  
[clearharmony.de](http://clearharmony.de)

(Fortsetzung von Seite 1)

haftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht gelegt wird.

Fassungslose Passanten standen vor den nachgestellten Folterszenen, die von den Handlangern der Kommunistischen Partei Chinas an ungesetzlich inhaftierten Falun Gong-Praktizierenden in Arbeitslagern und Gefängnissen eingesetzt werden. Mitunter werden sie tagelang gefesselt in kleinen Käfigen von ca. 1 qm eingesperrt, mit elektrischen Schlagstöcken geschlagen oder an beiden Armen mit Handschellen aufgehängt. Die Nachstellung einer illegalen Organentnahme, wie sie zu Tausenden an lebenden Praktizierenden in China begangen werden, wobei deren Körper anschließend zur Vernichtung von Beweisen in Verbrennungsöfen geworfen werden, vergegenwärtigte das Ausmaß ihrer grausamen Verfolgungs- und Folterpraxis. Laut einer ausführlichen Untersuchung des kanadischen Menschenrechtsanwalts David Matas und des ehemaligen kanadischen Staatsanwalts David Kilgour, sollen in den letzten Jahren 40.000 Falun Gong-Praktizierende in geheimen Lagern für ihre Organe getötet worden sein. Weitere, auf Schautafeln dargestellte brutale Foltermethoden, entsetzten die Passanten vor dem Brandenburger Tor.

Viele Menschen eilten zu den ausgelegten Unterschriftenlisten, um zur Beendigung der Verfolgung beizutragen. Die Praktizierenden zeigten ihnen auf, wie man sich in Deutschland für eine bedingungslose

Freilassung der verfolgten Falun Gong-Praktizierenden einsetzen kann, wie z. B. sich auf der Webseite informieren, den Flyer an Freunde und Bekannte weitergeben, Abgeordnete ansprechen oder anschreiben, Medien kontaktieren oder Unterschriften leisten

Zhentong Zhang, ein in Deutschland lebender chinesischer Praktizierender, sprach über die Verfolgung und die mehrmaligen Inhaftierungen und Qualen seiner Ehefrau Xiaoyan Wang, in einem chinesischen Arbeitslager. Weil sie in Peking für die Beendigung der Verfolgung appellierte, wurde sie in 2006 für



Viele Menschen leisten ihre Unterschrift zur Beendigung der Verfolgung

zwei Jahre ungesetzlich in ein Arbeitslager inhaftiert, wo sie schwere Folter erlitt. Erst kürzlich wurde sie aus der Haft entlassen, dennoch befindet sie sich weiterhin in Gefahr, erneut inhaftiert und gefoltert zu werden.

Vor den Olympischen Spielen ist die Verfolgung der Falun Gong-Praktizierenden intensiviert worden, allein seit Dezember 2007 wurden mindestens 8.037 Falun Gong-Praktizierende

verhaftet. Verhaftungen finden entweder zu Hause, bei Bekannten oder am Arbeitsplatz statt.

Die Reaktionen der Menschen waren zumeist von tiefer Betroffenheit geprägt. Sehr viele junge Menschen hörten mit offenem Herzen zu. Trotz zeitweiligem Regen standen die Menschen in Zweierreihen vor dem Informationstisch, um zu unterschreiben oder hörten den Ausführungen der Sprecher sehr aufmerksam zu. Max aus Stockholm bemerkte: „Das ist schrecklich, ich werde mich auf der Webseite noch umfassender informieren.“

Ein älterer Herr aus Neuseeland sagte zu den Praktizierenden laut: „You are doing a very good thing! (Ihr macht eine sehr gute Sache!)“ Eine Zeugin Jehovas hörte sehr aufmerksam zu und war überglücklich, dass sie auch in ihrem eigenen Weg und in ihrem Herzen die Prinzipien von Falun Gong - Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Toleranz - bestätigen konnte, sie war so glücklich, dass sie die Reporterin spontan umarmte und war sich ganz sicher: „Dieses Leid wird beendet werden!“

Ein junger Vietnameser und seine Freunde hatten von Falun Gong noch nie gehört, aber sie konnten sich die grausame Vorgehensweise der Kommunistischen Partei Chinas aufgrund ihrer eigenen Landesgeschichte sehr gut vorstellen, zum Abschied bedankten sie sich aufrichtig für alle Informationen.

Gegen Abend wurde die Veranstaltung zum 9. Jahrestag der Verfolgung von Falun Gong erfolgreich beendet.

## Epoch Times Deutschland: Eutelsat schaltet NTDTV für China aus „Reporter ohne Grenzen“ belegt Kuhhandel von Eutelsat mit Peking

Renate Lilje-Stodiek

Am 16. Juni erloschen in China Millionen von Fernsehbildern bei all denen, die NTDTV über Satellit empfangen können. Eutelsat, der Satellitenbetreiber mit Sitz in Paris behauptete, es handle sich um eine technische Störung.

Die Katze ist aus dem Sack, das Steckspiel hat ein Ende. Die Abschaltung von Satellit W-5, der Sendungen aus der freien Welt nach China übertragen hatte, ist eine politisch und geschäftlich motivierte „Sendestörung“. Giuliano Berretta, seines Zeichens Vorsitzender und Vorstandsvorsitzender von Eutelsat in Paris,

ließ den Schalter umlegen, der den Satelliten W-5 mit Strom für die Sendungen von New Tang Dynasty Television (NTDTV) Richtung China versorgt. Und er zeigt bisher keine Regung, das Geschehene wieder rückgängig zu machen.

Aufgeflogen war das Ganze am 26. Juni, nachdem ein Journalist der Organisation Reporter ohne Grenzen (RoG) einen Angestellten von Eutelsat der Firmenniederlassung Peking befragen konnte und dabei ein Tonband mitlaufen ließ. Der Eutelsat-Angestellte hielt ihn für einen Mitarbeiter des Pekinger Propagandaministeriums und plauderte aus dem Näh-

kästchen.

**„Stoppt diesen Fernsehsender!“**

Was war geschehen? Am 16. Juni erloschen in China Millionen von Fernsehbildern bei all denen, die NTDTV über Satellit empfangen können. Und Eutelsat, der Satellitenbetreiber mit Sitz in Paris behauptete ziemlich bald, es handle sich um eine technische Störung, die man nicht so leicht beheben könne. Weitere Anfragen von NTDTV blieben unbeantwortet.

„Es war der Vorstandsvorsitzende unserer Gesellschaft in Frankreich, der be-

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

schlossen hatte, das Signal von NTDTV abzuschalten“, sagte dazu der befragte Angestellte in Peking. Weiter ist auf dem Tonbandmitschnitt zu hören: „Wir hätten irgendwelche der Transponder ausschalten können. (...) Das war, weil wir wiederholt Beschwerden und Mahnungen von der chinesischen Regierung bekommen haben. (...) Vor zwei Jahren sagte die Staatsverwaltung für Radio, Film und Fernsehen immer und immer wieder dasselbe: „Stoppt diesen Fernsehsender, bevor wir zu reden beginnen.“ Reporter ohne Grenzen veröffentlichte eine Mitschrift des Gesprächs auf seiner Website ([www.rsf.org](http://www.rsf.org)) und stellte eine Audioaufnahme für die Medien zur Verfügung.

#### Das Recht auf freie Information

Nun ist NTDTV nicht irgendein Sender, sondern der einzige weltweit, der unzensurierte Nachrichten in chinesischer Sprache direkt ins Festland China ausstrahlt. Seine Betreiber in New York und sein weltweites Korrespondentennetz stehen der spirituellen Falun Gong-Bewegung nahe. Über deren Unterdrückung und Verfolgung in chinesischen Zwangsarbeitslagern soll das chinesische Volk nicht mehr informiert werden, wenn es nach der chinesischen Kommunistischen Partei (KPCh) geht, denn Ausbeutung, Folter und Organraub lassen sich im Dunkeln besser organisieren.

Über W-5 wurden die Chinesen informiert über das Leben in Demokratien, über kulturelle Freiheit, über ihren eigenen Staat und sein korruptes Regime. Sie erfuhren über die Mängel an Pressefreiheit, Gedankenfreiheit, Versammlungsfreiheit und über die Verfolgung von



The Epoch Times

religiösen Gruppen, Dissidenten und Umweltaktivisten. Die Proteste der Eltern, deren Kinder unlängst beim Erdbeben in mangelhaft gebauten Schulgebäuden umkamen, werden bei NTDTV ebenso dokumentiert, wie unrechtmäßige Prozesse gegen Menschenrechtsaktivisten, wie etwa den Anwalt Gao Zhisheng.

#### Alarmglocken werden geläutet

Eutelsat versuchte bereits im Jahr 2005, NTDTV fallen zu lassen, aber eine internationale Kampagne erzwang die Unterzeichnung eines neuen langfristigen Vertrags. Auch jetzt werden die Alarmglocken wieder kräftig geläutet. Der Bundestagsabgeordnete Dr. Michael Meister, CDU, hat NTDTV sofort seine Unter-

stützung zugesagt und direkt an Giuliano Berretta geschrieben. Das Europaparlament in Straßburg tagte in dieser Woche und bereits 50 Abgeordnete, darunter neun aus Deutschland, unterzeichneten einen Brief an den Chef von Eutelsat in Paris, Giuliano Berretta, in dem es heißt:

„Eutelsat muss seinen internationalen und europäischen Vereinbarungen sowie seiner eigenen Gesellschaftssatzung, die klare Angaben enthält hinsichtlich Nicht-Diskriminierung, des gleichen Zugangs und der Achtung des Medienpluralismus, nachkommen. Wie es in Eutelsats Unternehmensdarstellung heißt: Für Millionen von Haushalten stehen die Satelliten der Gruppe als Synonym für Offenheit und Austausch.“

Der Abgeordnete des Europaparlaments, Thomas Mann, Christdemokrat und Präsident der Tibet Intergroup des Europaparlaments (seit 1999), sagte im Gespräch mit NTDTV: „Wir dürfen keine Zensur zulassen. Diese Störungen sind gewollt, das sind keine technischen Schwierigkeiten. Das ist die Dokumentation einer diktatorischen Verhaltensweise. Das ist eine unmögliche Situation.“

Eutelsat hat bisher keine Stellungnahme zu den von ‚Reporter ohne Grenzen‘ öffentlich erhobenen Vorwürfen abgegeben und Telefonanrufe wurden nicht beantwortet

Quelle: <http://www.epochtimes.de/articles/2008/07/12/311042.html>

## Weltweiter Fackellauf für Menschenrechte und 1-Million-Unterschriften-Kampagne der CIPFG beendet

Am Nachmittag des 19. Juli endete der von der „Koalition zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong (Coalition to Investigate the Persecution of Falun Gong / CIPFG) organisierte „Weltweite Fackellauf für Menschenrechte“ in Hongkong. Bis dahin hatte er eine weite Reise zurückgelegt - am 9. August 2007 im Ursprungsort der Olympischen Spiele in Athen, in Griechenland entzündet, wurde er im Laufe eines Jahres durch 168 Städte in 39 Ländern getragen.

Von einer „besonderen Bedeutung“ für Hongkong sprach Szeto Wah, der Vorsitzende der Weltorganisation zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong in China (WOIPFG). In Hongkong seien Freiheit, Menschenrechte und Rechts-

staatlichkeit ebenfalls seit der Eingliederung in die Volksrepublik China bedroht. Internationale Aufrufe, die Menschenrechtsübertretungen zu beenden, seien von der kommunistischen Parteiführung in Peking ignoriert und zudem die Olympischen Spiele noch als Vorwand genommen worden, um die Verletzung der Menschenrechte zu intensivieren. Darunter hatte vor allem Falun Gong zu leiden. Zeitgleich endete die „1-Millionen-Unterschriften-Kampagne“ der CIPFG.

Am 25. Juli 2008 überreichte die CIPFG an das Internationale Olympische Komitee (IOC) Briefe von politischen Führungskräften, Mitgliedern des Parlaments, Rechtsanwälten und Ärzten, die im Rahmen der „Weltweiten 1-Millionen-



Die Göttin der Gerechtigkeit übergibt beim Hongkonger Fackellauf für Menschenrechte die Fackel an Herrn Szeto Wah, den stellvertretenden Vorsitzenden WOIPFG

Unterschriften-Kampagne“ gesammelt wurden. Diese Briefe unterstützen diese

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

weltweite Kampagne zur Enthüllung und Beendigung der Verfolgung von Falun Gong und fordern die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) auf, die Verfolgung zu stoppen.

1.356.232 Unterschriften aus 133 Ländern, Fotos von Aktionen zur Unterschriftensammlung von überall auf der Welt und Brief an den IOC Vorsitzenden Jacques Rogge, in dem um seine Unterschrift gebeten wird, wurden dem IOC überreicht. Der Brief geht an den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen (UNHCR) und beschreibt die weltweite Unterschriften-Kampagne. Darin wird nach der Unterstützung für Falun Gong-Praktizierende gebeten und die Hoffnung ausgedrückt, dass die Vereinten Nationen, Regierungen der Mitgliedsstaaten

des UNHCR und Menschenrechtsorganisationen wirksam helfen werden, die Verfolgung von Falun Gong-Praktizierenden in China zu beenden. Die CIPFG hofft, dass Herr Jacques Rogge seine Unterstützung für die Unterschriftskampagne gibt, indem er selbst unterschreibt.

Herr Bachmann, Vertreter der weltweiten Unterschriften-Kampagne, überreichte dem IOC die Materialien und mehr als 7.000 Unterschriften, die von der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) gesammelt worden sind. Die IGFM Unterschriften fordern, dass die IOC Maßnahmen ergreifen soll, um Chinas Menschenrechtssituation zu verbessern und die KPCh dazu zu drängen, die Verfolgung von Falun Gong zu beenden. Da sich der IOC Vorsitzende Jacques Rogge gegenwärtig in China befindet, nahm Tony Burgener, Direktor

der Kommunikationsabteilung die Materialien von Herrn Bachmann entgegen und erklärte eindeutig, dass er die Hoffnung der CIPFG auf eine schnelle Antwort von Herrn Rogge verstand. Er sagte, dass er ihm sobald wie möglich die Materialien übergeben würde.

Bei der Übergabe der Materialien an das IOC hielten Mitglieder der CIPFG Banner mit den Worten „Das IOC weiß, dass mehr als 1,3 Millionen Menschen aus 133 Ländern ein Ende der Verfolgung von Falun Gong durch die KPCh fordern“ und „Unterstützen Sie die chinesische Bevölkerung durch die Ausrichtung der Olympischen Spielen ohne die KPCh“ sowie auch Fotos von Aktivitäten zur Unterschriftensammlung von überall auf der Welt.

## Die Polizei verhaftet maßlos Praktizierende, um „Olympia zu schützen“ (Verwaltungsbezirk Yongnian, Provinz Hebei)

Die Polizeiwache des Verwaltungsbezirks Yongnian, Stadt Handan, Provinz Hebei, führt eine geheime Anordnung von „höherer“ Stelle aus. Unter dem Vorwand, „die Olympischen Spiele zu schützen“, verhafteten sie kürzlich maßlos Falun Gong-Praktizierende. Bis zum 2. Juli 2008 wurden mindestens 16 Praktizierende festgenommen.

Am Morgen des 30. Mai 2008 gingen Hauptmann Chen Jushan von der Staatssicherheit, der Polizeiwache des Verwaltungsbezirks Yongnian und Polizei von der Wache Dabewang, zu der Wohnung der Falun Gong-Praktizierenden Zhang Chunping, in der Nähe der dritten Mittelschule und durchsuchten sie rechtswidrig. Später gingen sie zu der Drogerie, wo Zhang Chunping arbeitet und verhafteten

sie. Sie nahmen auch einen Computer, einen Drucker und 2.200 Yuan aus der Drogerie mit. Zhang Chunpings Ehemann, der in der dritten Mittelschule Yongnian arbeitet, praktiziert nicht Falun Gong, wurde jedoch auch von der Staatssicherheit belästigt.

Die Polizei brachte Frau Zhang zur ersten Brigade der Staatssicherheit. Jede Nacht um Mitternacht folterten sie sie auf unmenschliche Weise. Sie legten ihre Hände und Füße in Handschellen, dann stellten sich zwei Polizisten auf ihre Beine, schlugen mit Metallstöcken auf ihre Fußsohlen und schockten ihr Gesicht, ihre Achselhöhlen, Brüste und intimen Körperbereiche mit Elektrostöcken. Sie drohten ihr, dass sie sie auf noch bedrohlichere Weise foltern würden, wenn sie

sich weigerte, ihre Fragen zu beantworten. Hauptmann Chen Jushan sah die ganze Zeit zu. Zhang Chunping trat aus Protest in einen Hungerstreik und wurde in die Stadt Shijiazhuang gebracht.

Gegen 10:00 Uhr, am 27. Juni, brachen Polizisten aus dem „Büro 610“ des Verwaltungsbezirks Yongnian in die Wohnung des Praktizierenden Hu Jinshe ein. Sie wollten ihn verhaften, er war jedoch nicht zu Hause.

Solche grausamen Maßnahmen und Menschenrechtsverbrechen stehen vor dem Beginn der Olympischen Spiele verstärkt von den KPCh Beamten auf der Tagesordnung. Wir fordern ein sofortiges Ende der Verfolgung dieser friedlichen Gruppe von Menschen und das Ende der brutalen Folter von unschuldigen Menschen.

## Tipps & Vorschläge

Immer mehr Menschen in Europa zeigen Interesse an der Menschenrechtssituation der Falun Gong Praktizierenden in China und setzen sich für deren Menschenrechte und Glauben an Falun Gong ein. Dafür möchten wir diesen Menschen, Medien und Regierungen großen Dank aussprechen.

### Auch Sie können sehr leicht helfen und ein Zeichen gegen die brutale Verfolgung in China setzen:

- Erzählen Sie Ihren Mitmenschen von der Situation der Falun Gong Praktizierenden in China.
- Schreiben Sie an die Politikerinnen und Politiker Ihres Wahlkreises, lokale Abgeordnete, Zuständige für Menschenrechtsfragen oder Auslandspolitik etc. und bringen Sie Ihre Sorge um die Menschenrechtssituation der Falun Gong Praktizierenden in China zum Ausdruck.

Anfragen und Rückmeldungen senden Sie bitte direkt an:

[editor\\_de@clearharmony.net](mailto:editor_de@clearharmony.net)

Die auf Clearharmony veröffentlichten Berichte können Sie gerne kopieren und weitergeben, bitte geben Sie dabei die Quelle an.

- Schreiben Sie dem Chinesischen Botschafter Ihres Landes.
- Nehmen Sie an den Veranstaltungen in Europa teil (Kontaktadressen ihrer jeweiligen Stadt finden Sie auf [www.falundafa.de](http://www.falundafa.de)).
- Unterschreiben Sie eine der vielen Online-Petitionen (weitere Hinweise finden Sie auf [www.clearharmony.de](http://www.clearharmony.de)).